

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Flüsse ausgebreiteten und noch immer in Wanderung begriffenen Materialien, welche das Wasser heutzutage mit sich führt. Den Typus einer beiderseitigen Weitung, wie er sich besonders auf den mittleren Strecken der Donau oft wiederholt, repräsentirt die beistehende Figur 47. Es bedeutet *A*, *B*, *C*, älteres Gestein; *d*, *e*, alte tertiäre und diluviale Auskleidungen (z. B. *d*, *e*, tertiärer Tegel, *f*, *g*, diluvialer Sand oder Lehm); *h*, die jetzige Oberfläche des Flusses; *i*, eine Ablagerung aus dem jetzigen Flusse selbst.

Das Längsprofil der Flusssohle kann entweder im grossen Mittel nach langen Hauptstrecken, oder im Detail mit allen seinen untergeordneten Brüchen und Unebenheiten betrachtet werden; ebenso das Gefälle — sowohl das Sohlen-, als das Oberflächengefälle.

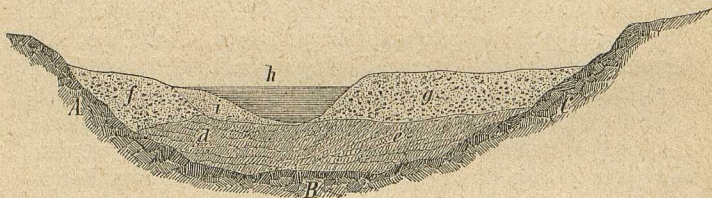


Fig. 47.

Da für die Donau vollkommen genaue Profilmessungen nicht von sehr zahlreichen Stellen benützbar sind, müssen wir uns in allen diesen Beziehungen auf eine allgemeine Uebersicht beschränken.

Gehen wir nun zur Schilderung des Donaulaufes über, so ist zu bemerken, dass die meisten Beschreibungen eine obere, mittlere und untere Donau unterscheiden, und die erstere dieser drei Hauptstrecken von der Quelle bis zum Défilé bei Theben, also bis zum Eintritt in's ungarische Gebiet, die zweite von Theben durch ganz Ungarn bis zum Défilé zwischen Babakaj (Station Alt-Moldova) und Sib (Station Turn-Seyerin), die dritte von hier bis zur Mündung angenommen wird. Es wird sonach die Donau durch zwei ausgesprochene Défiléen in drei Abschnitte getheilt. Um zu sehen, ob diese Eintheilung eine natürliche und praktisch bedeutsame sei, betrachten wir zunächst die Gefällsverhältnisse, beginnend von Passau,